

# *Freiwillige Feuerwehr Haidmühle e. V.*

Böhmerwaldstraße  
94145 Haidmühle  
Deutschland

Eingetragen beim  
Amtsgericht Passau,  
Nr. VR10451

Vorstand i. S. d. § 26 BGB:  
Heinz Scheibenzuber (Vorsitzender)  
Harald Gibis  
(stellv. Vorsitzender)

---



---

## *Jahresbericht 2016*





## INHALTSVERZEICHNIS

---

<b>I. Feuerwehr - Dienstbereich .....</b>	<b>4</b>
Vorwort des Kommandanten .....	4
Einsatzbericht 2016 .....	5
Ausbildungsbericht 2016 .....	7
Bericht der Arbeitskreise .....	12
Jugend.....	12
Gerätewarte & Maschinisten .....	14
Atemschutz.....	15
Funk .....	17
Bilder.....	19
 <b>II. Feuerwehr - Verein .....</b>	 <b>22</b>
Im stillen Gedenken.....	22
Niederschrift über die Jahreshauptversammlung vom 16. April 2016 .....	23
Jahresbericht über das abgelaufene Vereinsjahr 2016.....	27
Der Haushalt im Vereinsjahr 2016.....	29
Schlusswort des Vorstandes .....	30
 <b>III. Presse-Echo &amp; Veröffentlichungen .....</b>	 <b>31</b>
 <b>IV. Impressionen Feuerwehrgerätehausbau .....</b>	 <b>34</b>

**Hinweise:**

*Bei den im Jahresbericht verwendeten Bildern handelt es sich größtenteils um Privataufnahmen. Der Abdruck dieser Bilder erfolgt mit Zustimmung des jeweiligen Erstellers, wodurch vereinzelt auf Quellenangaben verzichtet wird.*

*Bei den im Punkt Presse-Echo & Veröffentlichungen dargestellten Artikeln handelt es sich um Publikationen der Tageszeitung „Passauer Neue Presse“.*



## I. FEUERWEHR - DIENSTBEREICH

---

### VORWORT DES KOMMANDANTEN

---

Zunächst möchte ich mich an dieser Stelle nochmals recht herzlich bei allen Kameradinnen und Kameraden für das entgegengebrachte Vertrauen bei der erneuten Wahl zum 1. Kommandanten bedanken. Ich hoffe, dass das offene und ehrliche Miteinander auch in den nächsten Jahren bestehen bleibt.

Im Jahr 2016 hatten wir insgesamt 13 Einsätze, davon 1 Brandeinsatz, 8 technische Hilfeleistungen, 1 Sicherheitswache und 3 sonstige Einsätze abzuarbeiten.

Zwei Mal wurden wir in einem Katastropheneinsatz eingesetzt, bei der schlimmen Flutkatastrophe in Simbach und kurz darauf beim Katastrophenalarm nach dem großen Unwetter rund um Waldkirchen.



Wir sind immer bestrebt, neben der Ausbildung auch mit Material und Gerät die bestmöglichen Voraussetzungen für unsere Hilfe am Nächsten zu schaffen.

Das neue Gerätehaus geht seiner Vollendung entgegen und bietet uns eine perfekte Basis um die, an uns gestellten, Aufträge bestmöglich erfüllen zu können.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei Allen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen dieses Baues beigetragen haben. Der Gemeinde, allen Firmen, allen Spendern und vor allem unseren freiwilligen Bauhelfern, die in mehr als 2000 Stunden Eigenleistung gezeigt haben, was durch Kameradschaft und Zusammenhalt möglich ist.

Abschließend möchte ich mich bei den Gerätewarten für die Wartung und Pflege unserer Gerätschaften und Fahrzeuge, bei den Jugendwarten für die gute Arbeit mit unserer Jugendgruppe, bei den Arbeitskreisleitern und der Vorstandschaft für ihre tatkräftige Unterstützung und Hilfe in allen Belangen, sehr herzlich bedanken.

Weiter möchte ich mich sehr herzlich bei meiner Stellvertreterin Regina Scherz bedanken, die mir stets in allen Bereichen hilfreich zur Seite steht und die mit Ihren Helfern die Ausbildung für die Leistungsabzeichen übernommen hat.

Auch allen Helfern an dieser Stelle vielen Dank.

Auch unserer Gemeinde gilt ein großer Dank für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit im letzten Jahr.

Zum Schluss ein herzliches „Vergelt´s Gott“ allen Kameradinnen und Kameraden sowie deren Partnern für das gute und freundschaftliche Miteinander.

Auf weiterhin gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Wehr, gemäß unserem Leitspruch:

**„HELFE IN NOT IST UNSER GEBOT!“**

Gibis Harald  
Kommandant



## **EINSATZBERICHT 2016**

---

**1. 23.01.2016**

**Baum über Fahrbahn Frauenberg**

**2. 26.03.2016**

**Brand Nebengebäude/ Kiosk Dreisesselberg**



**3. 31.03.2016**

**Verkehrsabsicherung „Glasarche“**

**4. 07.06.2016**

**Katastropheneinsatz Simbach am Inn**





- |                       |                                                        |
|-----------------------|--------------------------------------------------------|
| <b>5. 18.06.2016</b>  | <b>Sicherheitswache Sonnwendfeuer</b>                  |
| <b>6. 25.06.2016</b>  | <b>Katastropheneinsatz Waldkirchen</b>                 |
| <b>7. 25.06.2016</b>  | <b>Katastropheneinsatz Waldkirchen</b>                 |
| <b>8. 25.06.2016</b>  | <b>Katastropheneinsatz Waldkirchen</b>                 |
| <b>9. 25.06.2016</b>  | <b>Katastropheneinsatz Waldkirchen</b>                 |
| <b>10. 10.07.2016</b> | <b>Verkehrssicherung Frauenberg „Day of Rumble“</b>    |
| <b>11. 16.07.2016</b> | <b>Streckenposten „Tag des Sports“ Dreisessel</b>      |
| <b>12. 18.10.2016</b> | <b>Beseitigung Wespennest Haidmühle</b>                |
| <b>13. 27.12.2016</b> | <b>Stromversorgung „Waldweihnacht“ Kreuzbachklause</b> |

Insgesamt sind dies:	<b>Technische Hilfeleistung</b>	<b>8</b>
	<b>Brand</b>	<b>1</b>
	<b>Sicherheitswachen</b>	<b>1</b>
	<b>Insekten/ Sonstige</b>	<b>3</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>13</b>



## AUSBILDUNGSBERICHT 2016

---

### Vorwort:

Um - gemäß unserem Motto „Helfen in Not ist unser Gebot“ - jederzeit gut auf den Einsatzfall vorbereitet zu sein, zählt eine umfassende Ausbildung in Theorie und Praxis, unserer aktiven Mannschaft, zu unserer wichtigsten Aufgabe.

Um dieses Ziel zu erreichen, wurden auch im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Übungen und Schulungen durchgeführt. Außerdem haben wieder zahlreiche Kameradinnen und Kameraden an überörtlichen Lehrgängen teilgenommen.



Auch in der Feuerweherschule in Regensburg konnten wir im vergangenen Jahr Lehrgangsplätze belegen.

Die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ wurde in gewohnter Weise mit Bravour abgelegt. Die Teilnehmer haben fleißig geübt, sodass nach wenigen Übungsterminen bereits zur Abnahme angetreten werden konnte.

Besonders erfreulich ist die erstmalige Teilnahme am Atemschutzleistungsbewerb in Osterhofen. Nach intensiver Ausbildung haben erstmals fünf Aktive das Leistungsabzeichen „Atemschutz“ in Bronze erworben.

Auf den folgenden Seiten darf ich Ihnen nun eine Übersicht zu unseren Aktivitäten (Übungen, Lehrgänge, Leistungsabzeichen, etc.) im vergangenen Jahr aufzeigen:



## Mannschaftsstärke

	männlich	weiblich	gesamt
Aktive Mannschaft	42	6	48
Feuerwehranwärter	5	3	8
Passive Mitglieder	94	26	120
Fördernde Mitglieder	11	7	18
Ehrenmitglieder	3	-	3
	Mitgliederzahl		197

## Lehrgänge an der Feuerweherschule Regensburg

Datum	Lehrgang	Teilnehmer
29.08. – 02.09.2016	Gruppenführer	Strixner Julian Eder Florian

## Überörtliche Seminare/ Lehrgänge

Datum	Lehrgang	Teilnehmer
08./09./16.01.2016	Atemschutzlehrgang in Grafenau	Strixner Stefan
12.03.2016	AS-Tageslehrgang I (Grafenau) – Hohlstrahlrohrtraining, Suchtechniken & Notfalltraining	Riedl Christian Scherz Adrian
03./04./11.06.2016	Atemschutzlehrgang in Grafenau	Kern Sandra Strahberger Christina Petrovics Istvan
28./29.10. 04./05.11.2016	Funklehrgang in Grainet	Kern Sandra Scherz Sarah Strixner Kerstin Ratschmann Gabriel Kern Michael Riedl Maximilian Riedl Christian Eder Florian



## Übungen

Datum	Übung
20.02.	<b>Schulübung</b> - Unfallverhütungsvorschriften
19.03.	<b>Schulübung</b> - Endanwenderschulung Digitalfunk
16.04.	<b>Hydrantenübung</b> - Funktionsüberprüfung
21.04.	<b>Funkübung in Fürholz</b> - Digitalfunklöcher
19.05.	<b>Funkübung in Lackenhäuser</b> - Führungsebenen/ -pyramide TMO
21.05.	<b>Gemeinschaftsübung in Altreichenau</b> - FF Neureichenau/ FF Altreichenau/ FF Haidmühle 
16.06.	<b>Funkübung in Vorderfreundorf</b> - Zugbildung/ Bereitstellungsraum
18.06.	<b>Tragbare Leitern</b> - Aufbau, Verwendung & Einsatz
16.07.	<b>Atemschutzübung</b> - Belastungsübung
20.08.	<b>Die Gruppe im HL Einsatz</b> - Der hydraulische Rettungssatz - Aufbau - Einsatztechnik



<p>26.08.</p>	<p><b>Abnahme Leistungsabzeichen „Die Gruppe im Löscheinsatz“</b> (11 Teilnehmer)</p> 
<p>15.09</p>	<p><b>Funkübung in Rehberg</b>                  - Einsatzstellenfunk/ DMO-TMO</p>
<p>17.09.</p>	<p><b>Die Gruppe im Löscheinsatz</b>                  - Aufbau der Gruppe                  - Tätigkeiten                  - Arbeit des Maschinisten</p>
<p>22.10.</p>	<p><b>Nachtübung/ Abschluss</b>                  - Stromerzeuger                  - Beleuchtungssatz                  - Absicherung bei Nacht</p>
<p>19.11.</p>	<p><b>Fahrzeug- und Gerätekunde</b>                  - Allgemeine Gerätekunde/ Abschluss</p>
<p>03.12.</p>	<p><b>Technischer Dienst</b>                  - Geräteprüfung &amp; Wintervorbereitung</p>

### Dienstversammlungen

Datum	Versammlung
14.03.2016	Kommandantenbesprechung Klafferstraß
04.08.2016	Kommandantenbesprechung Fürholz
25.11.2016	Landkreis-Kommandantenversammlung Preying
08.12.2016	Kommandantenbesprechung Neureichenau



## Leistungsabzeichen



### Atemschutz:

Teilnehmer	Stufe
Scherz Regina	1
Nabl Markus	1
Lenz Johannes	1
Strixner Julian	1
Scherz Adrian	1

### Löschangriff:

Teilnehmer	Stufe
Scheibenzuber Heinz	1
Strixner Kerstin	1
Scherz Sarah	1
Kern Sandra	1
Kern Michael	1
Riedl Maximilian	1
Riedl Christian	1
Eder Florian	2
Scherz Adrian	3
Scherz Regina	3
Breitsameter Benjamin	2



**Zum Abschluss dieses Berichtes möchte ich mich sehr herzlich bei unseren Kommandanten Harald Gibis und Regina Scherz, den Gruppenführern, Ausbildern und Ausbildungshelfern für die hervorragende Ausbildung und Arbeit bedanken.**

**Ein großer Dank gebührt natürlich auch der gesamten Mannschaft für das Engagement und die gute Zusammenarbeit in unserer Wehr!**

Eder Florian  
Gruppenführer



## BERICHT DER ARBEITSKREISE 2016

---

### Jugend

#### ÜBERSICHT AKTIVITÄTEN 2016

##### **26-28.8.16 14. Zeltlager der Kreisjugendfeuerwehr:**

###### **Samstag:**

Anreise allerdings erst am Samstagvormittag da bei uns am Freitag noch Abnahme eines Leistungsabzeichens war.

Teilnahme beim Orientierungsmarsch im Finsterauer Wald.

Abends gemütlicher Gemeinschaftsabend mit den anderen Jugendfeuerwehr Gruppen vom Landkreis.

###### **Sonntag:**

Siegerehrung vom Orientierungsmarsch. Platzierung im mittleren Teil.

Aufräumen und Heimreise nach der Verabschiedung.

Ich habe mir sagen lassen, dass es ein kurzes schönes Wochenende geworden ist. Ich selber konnte leider nicht teilnehmen da der neue Kreisjugendwart andere Termine genommen hat und ich schon Urlaub gebucht hatte.

##### **19.11.2016 „Traditionell“ Wissenstest**

Diesmal allerdings nicht in Grainet sondern in Waldkirchen und an einem Samstagvormittag was zuvor immer ein Freitagabend war. Trotz der Baustelle wo immer was zu tun ist/ war konnten wir auch hier teilnehmen.

Im Vorfeld vom Wissenstest trafen wir uns 5 mal um die Praxisaufgaben zu üben, die für die Stufen bereits vorgegeben sind!

#### PLANUNGEN FÜR DAS JAHR 2017

##### **Mitte Mai, Anfang Juni:**

Einen Jugendfeuerwehr Werbetag zum Werben neuer Mitglieder. Da uns in der Jugendfeuerwehr einige verlassen mussten und in die Aktive Mannschaft übergeben wurden.

Wir wollen ja den neu geschaffenen Bereich im Neuen Feuerwehrhaus wieder mit Jugendfeuerwehrlern füllen.

##### **Juli/ August:**

Ein kleines Zeltlager mit unseren Jugendfeuerwehrlern am Stausee in Haidmühle, je nach Witterung.

##### **Herbst 2017:**

Teilnahme am Wissenstest.



## ÜBERSICHT SONSTIGES

- Stand der Mitglieder in der Jugendfeuerwehr Haidmühle sind derzeit 8 Jugendliche, davon sind 3 weibliche.
- Dieses Jahr hat mich Herr Franz Kies schon kontaktiert das auch seitens unserer Syrischen Mitbürger ein paar Interessenten für die JF wären.

Herzlichen Dank bei der Vorstandschaft und die Personen die mich bei meiner Arbeit stets unterstützen!



(Quelle: <https://www.facebook.com/FFThurmansbang/photos>)

Nachbar Michael  
Jugendwart



## Gerätewarte & Maschinisten

### 1) Personalstand:

Maschinisten mit Lehrgang	11
Fahrer FS-Kl. 2 bzw. BCE	8

### 2) Tätigkeiten allgemein

- Bewegungsfahrten
- Führen der Prüfprotokolle
- Geräteprüfungen
- Fahrzeugwartung und Umbauten

### 3) Fahrleistung LF16/12

Ablesejahr	Endkilometer	Gefahrene Kilometer
2015	29.295	-
2016	30.800	1.505

### 4) Fahrleistung MTW

Ablesejahr	Endkilometer	Gefahrene Kilometer
2015	125.861	-
2016	129.605	3.744



Im Namen der aktiven Mannschaft darf ich mich recht herzlich bei unseren Gerätewarten Siegfried Nachbar jun. und Markus Nebl, sowie bei unseren Zeugwart Johann Scherz für die ausgezeichnete Arbeit bedanken.

Eder Florian  
Gruppenführer



## Atemschutz

Zu Jahresende 2016 bestand unsere Atemschutzgruppe aus 16 Mitgliedern. Diese erfüllen die Voraussetzung nach FwDv 7 (Gerätelehrgang und ärztliche Untersuchung G 26.3).

### EINSÄTZE

- 26.03.2016: Brand eines Nebengebäudes am Dreissesselberg, Nachlöscharbeiten: Julian Strixner und Benjamin Breitsameter

### ÜBUNGEN

- 23.07.2016 Atemschutzübung auf der „Rutschn“  
Michael Nachbar, Monika Geratschläger, Sandra Kern, Kloiber Florian
- 30.04.2016 Atemschutzleistungsbewerb in Osterhofen mit insgesamt fünf Stationen (Vorbereitung und richtiges Aufnehmen des Atemschutzgerätes, Personenrettung, Innenangriff, Gerätekunde, Theoretische Prüfung)



Johannes Lenz, Adrian Scherz, Julian Strixner, Markus Nebl (Stufe 1, Bronze)  
Regina Scherz mit FFW Neureichenau (Stufe 1, Bronze)  
➔ zehn Vorbereitungsübungen gemeinsam mit der FFW Neureichenau

- 15.01.2016 Jährliche Atemschutzunterweisung  
Michael Nachbar, Johannes Lenz, István Petrovics, Geratschläger Monika, Scherz Adrian, Strahberger Christina, Nebl Markus, Scherz Regina



## ÜBUNGSANLAGE GRAFENAU

- 05.02.2016: Strixner Julian, Nebl Markus, Reischl Bianca, Johannes Lenz,
- 09.12.2016: Michael Nachbar, Geratschläger Monika, Adrian Scherz

## BRANDSIMULATIONSANLAGE OSTERHOFEN

- 30.07.2016: Scherz Adrian (Stufe 1), Geratschläger Monika (Stufe 2), Michael Nachbar (Stufe 2), Johannes Lenz (Stufe 3)

## LEHRGÄNGE

- Lehrgang für Atemschutzgeräteträger am 08./09.01. und 16.01.2016:  
Strixner Stefan
- Lehrgang für Atemschutzgeräteträger am 03./04.06. und 11.06.2016:  
Strahberger Christina, Kern Sandra, Petrovics István
- Tageslehrgang Hohlstrahlrohr am 12.03.2016:  
Riedl Christian, Scherz Adrian



## VORSCHAU 2017

Termine für die Übungsstrecke in Grafenau:

17.03.2017

17.05.2017

11.08.2017

Brandcontainer Osterhofen:

09.09.2017

Atemschutzleistungsbewerb Osterhofen:

Oktober 2017

Scherz Regina  
Stellvertretende Kommandantin



## Funk

### EINFÜHRUNG DIGITALFUNK

Eine unendliche Geschichte geht zu Ende.

Am 02.11.2016 wurde beim Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehr auf Digitalfunk umgestellt.

Die Feuerwehren, der Rettungsdienst, das THW, sowie die Hilfsorganisationen wie Berg- und Wasserwacht des BRKs, die DLRG und die Sicherheitsbehörden haben vom veralteten Analogfunk auf den neuen TETRA-Digitalfunk gewechselt.

Ab sofort nutzen 92 Freiwillige Feuerwehren in den 25 Gemeinden des Landkreises Freyung-Grafenau, der Rettungsdienst, das BRK, der MHD, das THW, die DLRG, die Bergwacht, die Wasserwacht und die Katastrophenschutzeinheiten in der Stadt Passau und in den Landkreisen Passau, Freyung-Grafenau und Rottal-Inn den modernen Digitalfunk.

Alleine für die Feuerwehren im Landkreis FRG wurden 853 Funkgeräte (Stand 03.11.2016) beschafft und durch die eigens beim ZRF dafür geschaffene Taktisch-Technische-Betriebsstelle (TTB) funktechnisch aufbereitet und programmiert. Hier werden die Geräte künftig auch gewartet. Hinzukommen weitere rund 500 Funkgeräte für die Hilfsorganisationen. Knapp 6000 Einsatzkräfte der Feuerwehr, des BRKs und MHDs wurden in zahlreichen Standortschulungen in der Bedienung der Funkgeräte und den jeweiligen Betriebsarten unterwiesen.

Bei den stattgefundenen Flutkatastrophen im Jahr 2016 im Landkreis Freyung-Grafenau, insbesondere im Raum Waldkirchen, Hinterschmiding und Grainet, sowie in Simbach am Inn, erfuhr jede Feuerwehrfrau bzw. jeder Feuerwehrmann die Vorteile (Sprachqualität, taktische Einsatzbildung/ Gruppenbildung, Reichweite, Akkulaufzeit, usw.) der Geräte.

### ÜBUNGEN

Um die Handhabung einzuüben, fanden im Berichtsjahr 2016 4 Funkübungen im KBM-Bereich Gibis statt. Des Weiteren wurden Vorort zusätzliche Übungen mit den Geräten durchgeführt.

Die Feuerwehr übte mit den Funkgeräten in den Übungen.

### LEHRGÄNGE

Aufgrund der digitalen Umstellung wurden im KBM-Bereich Ost Ende des Jahres 2016 (1. Termin 07.10. bis 15.10. und 2. Termin 28.10. bis 05.11.) zwei Lehrgänge angeboten.

Aus der Feuerwehr erwarben 8 Feuerwehrdamen und Feuerwehrmänner die Qualifizierung zum Sprechfunker.

Florian Eder, Michael Kern, Sandra Kern, Gabriel Ratschmann, Christian Riedl, Maximilian Riedl, Sarah Scherz und Kerstin Strixner.



## GERÄTE

In den beiden Feuerwehrfahrzeugen sind MRT (Mobile-Radio-Terminal) -Digitalfunkgeräte eingebaut.



Durch die Umrüstung erhielt die Feuerwehr Haidmühle insgesamt 6 (LF 4, MTW 2) HRT (Handheld-Radio-Terminal) Funkgeräte.



## FUNKÜBUNGEN 2017

20.04., 18.05. (Ausrichter Haidmühle), 15.06., 17.08. und 21.09.

Die Übungen beginnen um 19:00 Uhr!!

### Quellen:

<http://www.wochenblatt.de/nachrichten/passau/regionales/Umstellung-auf-Digitalfunk-beim-Zweckverband-fuer-Rettungsdienst-und-Feuerwehralarmierung;art1173,401722>

[http://www.pnp.de/lokales/landkreis\\_freyung\\_grafenau/freyung/2279495\\_Die-veraltete-Funktechnik-hat-ausgedient.html](http://www.pnp.de/lokales/landkreis_freyung_grafenau/freyung/2279495_Die-veraltete-Funktechnik-hat-ausgedient.html)

Kloiber Florian  
Leiter Funk



# BILDER

(Brand Dreisesel)



(Gemeinschaftsübung Altreichenau)



(Kat.-Schutz-Einsatz Simbach)

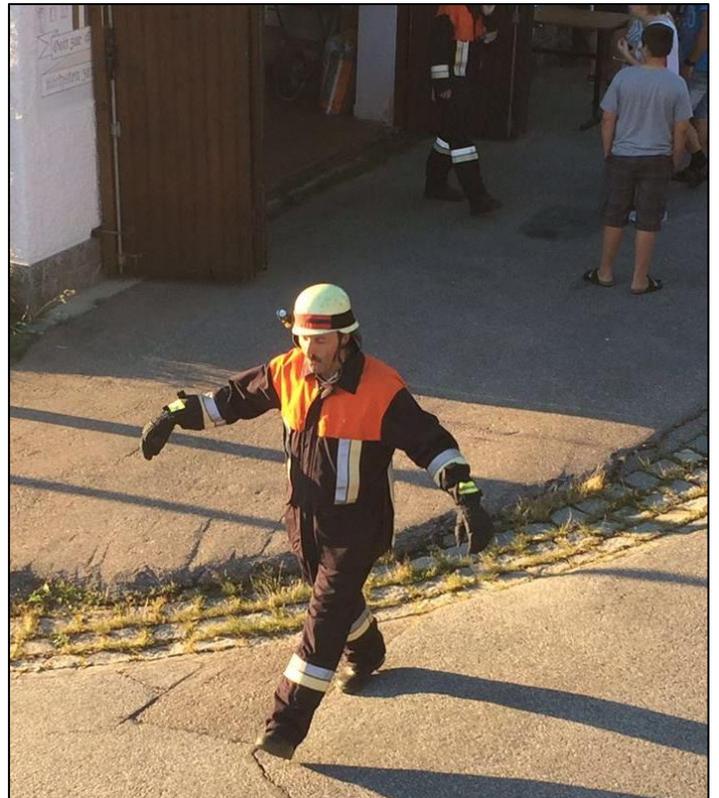




(Kat.-Schutz Einsatz Simbach)



(Leistungsabzeichen)



(Staatsempfang Kat.-Schutz Einsatz)



(Verleihung Ehrenkreuz Harald)





(GF-Lehrgang)



(Kreisjugendfeuerwehrlager)



(Feuerwehrtag)



(Abschluss Funklehrgang)



(Jahresabschluss)





## II. FEUERWEHR - VEREIN

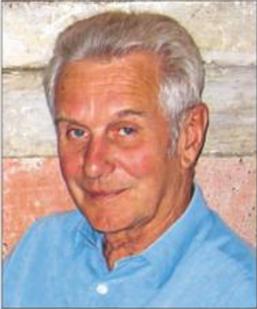
### IM STILLEN GEDENKEN



*Alles hat seine Zeit:  
eine Zeit geboren zu werden, eine Zeit zu sterben,  
eine Zeit zu suchen, eine Zeit zu verlieren,  
eine Zeit zu lachen, eine Zeit zu weinen,  
eine Zeit zu reden, eine Zeit zu schweigen,  
eine Zeit, beisammen zu sein, eine Zeit sich zu trennen.  
(Kohélet 3)*

Im Vertrauen auf Gott nehmen wir  
Abschied von

**Franz Fesl**  
aus Haidmühle  
\* 21. 10. 1941 † 28. 05. 2016



In Liebe und Dankbarkeit:  
Ehefrau **Resal**  
Tochter **Christa** mit **Andi**  
Tochter **Margot** mit **Axel**  
Enkelkinder: **Daniel** mit **Julia, Manuel**  
im Namen aller Angehörigen

Den Rosenkranz beten wir heute, Montag, 30. Mai 2016 um 19.00 Uhr in Haidmühle. Der Trauergottesdienst mit anschließender Beerdigung findet am Dienstag, 31. Mai 2016 um 14.30 Uhr ebenfalls in Haidmühle statt.

**Anstatt Blumen und Kränzen bitten wir ggf. um eine Spende zu Gunsten der Marienkapelle Haidmühle, IBAN: DE43740697680000150231 (Kennwort: Franz Fesl).**  
**Für alle Zeichen der Verbundenheit und Anteilnahme danken wir sehr herzlich.**



In stiller Trauer nehmen wir Abschied von

**Herrn  
Siegfried Brunnbauer**  
ehemaliger Zollbeamter aus Haidmühle  
geb. 26. Oktober 1944 gest. 7. Dezember 2016



Es trauern um ihn:  
**Paula List**, Schwester, mit Familie  
**Maria Brunnbauer**, Schwester  
**Franz Xaver Brunnbauer**, Bruder, mit Familie  
**Anna Bruchhäuser**, Schwester, mit Familie  
**Dieter Strohmaier**, Schwager, mit **Maria** und **Maximilian**

Sterberosenkranz heute, Freitag, 9. Dezember 2016, um 16.00 Uhr in der Pfarrkirche Haidmühle. Requiem mit anschließender Beerdigung am Samstag, 10. Dezember 2016, um 10.00 Uhr ebenfalls in Haidmühle. Die Anzeige gilt zugleich als Bitte um Teilnahme an der Beerdigung.

**Für alle Zeichen der Verbundenheit und Anteilnahme danken wir herzlich.**



## **NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG VOM 16.04.2016**

---

Zur ordentlichen Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Haidmühle mit Dienstversammlung der aktiven Feuerwehrdienstleistenden wurden sämtliche Mitglieder, schriftlich, unter Angabe der Tagesordnung ordnungsgemäß geladen. Zur Versammlung sind 43 Mitglieder erschienen.

Vor der Jahreshauptversammlung zelebrierte Pfarrer Kaiser, in der Pfarrkirche Haidmühle, einen Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Haidmühle.

Um 19.20 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende Nachbar Siegfried die Versammlung. Er begrüßte die anwesenden Mitglieder, unter ihnen besonders die Fahnenmutter Frau Marianne Nebl, die erste Bürgermeisterin Frau Margot Fenzl, KBI Albert Hilgart, den Ehrenkommandanten Max Scherz sen. sowie die anwesenden Gemeinderatsmitglieder.

Nach der Begrüßung wurde des im letzten Jahr verstorbenen Mitgliedes Reinhard Seibold sen. gedacht. Erste Bürgermeisterin Margot Fenzl dankte allen aktiven Wehrleuten für die im letzten Jahr geleistete Hilfe und Einsatz für den Nächsten. Nachdem im letzten Jahr mit dem Bau des Feuerwehrgerätehausanbaues in Haidmühle begonnen wurde, sprach sie auch den Helfern für die bisher erbrachte Eigenleistung ihren Dank aus. Da heute auch Neuwahlen anstehen und schon im Vorfeld bekannt wurde, dass Änderungen eintreten werden, dankte sie den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern für die vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit. Bei Einsätzen wünsche sie den Kräften stets gute Rückkehr ohne persönliche Schäden. Sachschäden, meine sie, können jederzeit ersetzt werden, persönliche Schädigungen oder gar Todesfälle können nicht mehr korrigiert werden. Zum Schluss ihres Grußwortes gab sie noch einen Überblick über die Ausgaben für die Feuerwehren im gesamten Gemeindegebiet und die im letzten Jahr durchgeführten, laufenden, sowie geplanten Vorhaben und Investitionen.

Kreisbrandinspektor Alber Hilgart überbrachte die Grüße der Kreisbrandinspektion und des Kreisfeuerwehrverbandes. Er sprach den Einsatz am Bergasthof Dreisessel vor einigen Tagen an. Bei solchen Einsätzen zeige wie wichtig gut ausgebildetes und geschultes Personal ist. Daher appellierte er an die Bereitschaft zur Ausbildung. Auch bestätigen derartige Einsätze den Stellenwert von Gemeinschaftsübungen. Es beginnt bei der „Grundausbildung“, die er als wichtig bezeichnete, zumal sie auch die Voraussetzung für den Besuch weiterer Lehrgänge bildet. Atemschutzträger-, Maschinisten- und Funkausbildung werden auf Landkreisebene durchgeführt, was auch den Gemeinden Ausbildungskosten spart. Lobend erwähnte er die Jugendarbeit und bat auch in Zukunft nicht nachzulassen, da die Jugend auch die Zukunft bildet.

Hilgart informierte noch über die Einsatzstatistik, Digitalfunk und die gestern stattgefundene KBR-Tagung. Er wies darauf hin, dass in nächster Zeit die Besichtigung der Feuerwehren im Landkreis erfolgt. Das Ziel sei, dieses Jahr 50 Prozent der zu besichtigenden Wehren zu schaffen.

Nach den Grußworten gab der 1. Vorsitzende Nachbar Siegfried einen Rückblick seit der letzten Jahreshauptversammlung. Als erfreulich bezeichnete er, dass beim Mitgliederstand erstmals in der Vereinsgeschichte die 200er-Marke überschritten werden konnte. Die aktuelle Mitgliederzahl nannte er mit 202, wovon 36 Frauen sind. An Festen oder Veranstaltungen im Ort oder Umgebung beteiligte sich der Verein fünf Mal. Wie schon Tradition veranstaltet die Feuerwehr am Erntedanksonntag den „Feuerwehrtag“. Die Beteiligung der Vereine und der Bevölkerung war gut, was auch dem guten Wetter zu verdanken war. Am Nachmittag wurde dann gemeinsam mit der FF Grainet eine Übung mit dem Rettungsspreizer vorgeführt. Die Veranstaltung war auch ein finanzieller Erfolg, jedoch geht es nicht alleine um den finanziellen Ertrag, wichtig sei vor allem die Aufgaben der Feuerwehr vorzustellen und Mitglieder, aktiv oder passiv, zu gewinnen. Ebenfalls wurde wieder der traditionelle Feuerwehrball abgehalten, der sehr gut besucht war und die Vereinskasse aufgebessert hat. Auch die jährliche Säuberungsaktion RAMA DAMA unterstützte der Verein. 15 Mitglieder wurden zu deren Geburtstag von einer Abordnung der Feuerwehr besucht und die Glückwünsche überbracht. Zur Organisation und Besprechung der Vereinsaktivitäten traf sich die Vorstandschaft zu vier Sitzungen. Mit Dank an alle, die in



irgendeiner Weise an der Durchführung von Veranstaltungen oder Aktivitäten beteiligt waren, beendete Nachbar seinen Bericht.

Erster Kommandant Harald Gibis informierte dann die anwesenden Mitglieder über die Einsätze im abgelaufenen Jahr. Er erinnerte einzeln an die jeweiligen Einsätze. Nach seinem Bericht leistete die Wehr 20 Einsätze. Diese gliedern sich in Vier Brandeinsätze, neun technische Hilfeleistungen, eine Sicherheitswache und fünf Mal war der Verkehr zu regeln. Einmal hatte die Wehr Insekten zu beseitigen. Um die Handhabung des verfügbaren Gerätes zu trainieren wurden insgesamt 30 Übungstermine angesetzt. Zweimal unterzogen sich Gruppen der Wehr einer Leistungsprüfung. Vier Kameraden wurden im letzten Jahr für langjährige aktive Dienstzeiten geehrt. Fünf aktive Feuerwehrler besuchten 2015 den Maschinistenlehrgang in Neureichenau. Beide Kommandanten nahmen an vier Kommandantenversammlungen teil. 2016 waren bereits zwei Einsätze zu leisten. In diesem Jahr sind wieder Lehrgangsbesuche und verschiedene Leistungsabzeichen geplant. Nicht zu vergessen sei die Weiterführung und Beendigung des Feuerwehrgerätehausanbaues. Er wies darauf hin, dass die Feuerwehren der Gemeinde Haidmühle mit dem Digitalfunk bereits einsatzbereit sind. Der Wirkbetrieb startet am 01.11.2016. Die momentane Zahl der aktiven Mitglieder bezifferte Gibis mit 81, davon 10 weibliche und 11 jugendliche Mitglieder. Ein Rückblick auf die letzten sechs Jahre als Kommandant und eine kurze Erläuterung des aktuellen Standes der Bauarbeiten am Feuerwehrgerätehaus bildeten den Abschluss seines Berichtes. Wenn auch heute Veränderungen in der Führung eintreten, bleibt motiviert, arbeitet weiter mit, ohne Euch geht es nicht, appellierte Gibis zum Schluss seines Berichts.

Über die Tätigkeiten und Aktivitäten der Jugendfeuerwehr berichtete der Jugendwart, Nachbar Michael. Im letzten Jahr beteiligte sich die Jugendfeuerwehr an der Jugendleistungsprüfung in Rehberg, die erstmals auf KBM-Ebene stattfand. Am traditionellen „Wissenstest“ beteiligten sich die Jugendwehrlere und legten dabei verschiedene Stufen ab. Die höchste Stufe 5 erreichte Sarah Scherz, wofür ihr eine Urkunde vom Jugendwart überreicht wurde. In diesem Jahr sind die Teilnahme am Zeltlager der Kreisjugendfeuerwehr in Finsterau, die Abnahme der Deutschen Jugendleistungsspanne und der Wissenstest vorgesehen. Zurzeit besteht die Jugendfeuerwehr Haidmühle aus 11 Jugendlichen, 5 Mädchen und 6 Knaben.

Die Kassiererin des Vereins, Waltraud Kloiber, informierte die Anwesenden über den Stand der Vereinsfinanzen. Sie erklärte und erläuterte die einzelnen Einnahme- und Ausgabeposten und zeigte so die Entwicklung des aktuellen Kassenstandes auf. Laut ihren Ausführungen besitzt der Verein ein Gesamtvermögen von derzeit 23.248,43€. Außerdem informierte sie, wie die Beschaffung des MTW im Jahr 2015 finanziert wurde.

Nach dem Bericht der Kassenwartin des Vereins berichtet Kassenprüfer Michael Nachbar, dass durch ihn und Manfred Kurz die Kassenführung geprüft wurde. Die durchgeführte Kassenprüfung ergab eine einwandfreie und saubere Kassenführung.

Vor der anstehenden Neuwahl wurden noch verschiedene Beförderungen und Ehrungen vorgenommen. Zu Hauptfeuerwehrmännern wurden Stefan Strixner und Nebl Martin befördert und der entsprechende Ärmelstreifen ausgehändigt. Für **25-jährige Mitgliedschaft** erhielt **Margot Frey** die entsprechende Urkunde. Für seine **40-jährige aktive Dienstzeit** wurde **Helmut Weishäupl** das Ehrenkreuz nachgereicht, da er bei der offiziellen Veranstaltung 2015 verhindert war. **Karl Riedl** kann auf eine **Mitgliedschaft von 60 Jahren** im Verein zurückblicken. Für diese langjährige Vereinstreue erhielt er eine Ehrenurkunde. Ein besonderes Jubiläum konnte **Scherz Max sen.** begehen. Er blickt auf **70 Jahre Mitgliedschaft** bei der FF Haidmühle zurück. Erste Erfahrungen mit der Feuerwehr hat Max bereits als Jugendlicher in der sogenannten HJ -Feuerwehr gesammelt. Laut eigener Aussage war da nicht viel mit Feuerwehr. es war nur eine notdürftige Ausrüstung vorhanden. 1946, nach Aufhebung des Vereinsverbots wurde in Haidmühle eine Feuerwehr neu aufgestellt. Von der ersten Stunde an war der Max dabei. Alles andere als einfach waren die Anfangsjahre, wie der Max oft erzählte. In den 1950er Jahren wurde es dann besser. Die erste TS 8/8 wurde angekauft und Max entwickelte sich nach der Ausbildung schnell zu einem sehr guten Maschinisten. Im Laufe seiner aktiven Zeit legt er alle damals möglichen Stufen des Leistungsabzeichens ab. Im Jahre 1977 wurde er darin zum Stellvertreter des Kommandanten gewählt und er übte dieses Amt



bis zum altersbedingten Ausscheiden aus der aktiven Wehr 1988 aus und wurde gleich zum Ehrenkommandanten ernannt. Max blieb seiner Wehr die ganze Zeit treu und besucht auch heute noch, mit nahezu 88 Jahren fast jede Vorstandsschaftssitzung und ist fast bei jedem Ausrücken in und außerhalb der Gemeinde mit dabei. Kommandant Gibis Harald, der die Laudatio auf Max hielt, zeigte während seines Vortrages verschiedene Fotos und erinnerte an so manche Begebenheit. Er erinnerte auch die Zeit als Max und Manzenberger Fritz die Geschicke der aktiven Wehr leiteten und ließ so manche Ereignisse aufleben. Für seine 70 jährige Treue zum Verein wurden ihm eine Ehrenurkunde und die Treuenadel überreicht.

Dem Schriftführer, **Riedl Heinrich**, wurde für seine **34-jährige** ununterbrochene Tätigkeit in diesem Amt das **Feuerwehr-Ehrenzeichen des Kreisfeuerwehrverbandes in Silber** durch KBI Hilgart überreicht.

Bevor die Neuwahlen durchgeführt wurden, bat Michael Nachbar die anwesenden Mitglieder die Vorstandschaft und die Kassiererin zu entlasten.

Die Entlastung wurde **einstimmig** erteilt.

Für die nun durchzuführenden Neuwahlen wurde ein Wahlausschuss mit der Vorsitzenden, Bürgermeisterin Margot Fenzl und den Beisitzern Kreisbrandinspektor Albert Hilgart und Riedl Heinrich gebildet. Mit der Zusammensetzung erklärten sich alle Anwesenden einverstanden.

Zuerst erfolgte die Wahl des Kommandanten.

Für diese Position wurde der bisherige Amtsinhaber **Harald Gibis** vorgeschlagen. Weitere Vorschläge erfolgten nicht mehr.

Die Wahl wurde von den aktiven Mitgliedern, schriftlich und geheim durchgeführt. **29 aktive Mitglieder** haben die Stimme abgegeben. Von den **29 Stimmen waren 28 gültig**, eine war ungültig.

Es entfielen auf **Harald Gibis 28 Stimmen**.

Damit war Harald Gibis zum Kommandanten gewählt. Dieser nahm die Wahl auch an.

Zur Wahl als stellvertretender Kommandant trat der bisherige 2. Kommandant Florian Kloiber nicht mehr an. Zur Wahl vorgeschlagen wurde Scherz Regina. Weitere Kandidaten wurden nicht mehr benannt. In diesem Wahlgang gaben wiederum **29 aktive Mitglieder** ihre Stimme, schriftlich und geheim, ab. Von den **29 Stimmen waren 28 gültig**, eine war ungültig.

Auf **Scherz Regina entfielen 28 Stimmen**.

Somit war Scherz Regina als künftige stellvertretende Kommandantin gewählt. Sie nahm die Wahl an.

Vor der Wahl der Vorstandschaft informierte Kommandant Gibis die anwesenden Mitglieder, welchen Personen er die zu besetzenden Fachbereiche zuweisen werde.

Dann wurde die Vorstandschaft des Feuerwehrvereins gewählt. Die Wahl des 1. Vorsitzenden erfolgte lt. Satzungserfordernis schriftlich und geheim. Der bisherige 1. Vorsitzende Nachbar Siegfried sen. stand für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Vorgeschlagen wurde zur Wahl in diese Position **Scheibenzuber Heinz**. Weitere Bewerber waren nicht mehr.

Bei der Abstimmung wurden **43 Stimmen** abgegeben. Von den **43 Stimmen waren alle gültig** und entfielen auf **Scheibenzuber Heinz**. Damit war **Scheibenzuber Heinz einstimmig zum 1. Vorsitzenden der Freiwilligen Feuerwehr Haidmühle** gewählt. Scheibenzuber Heinz nahm die Wahl an.

Die weiteren Positionen wurden, nachdem die Versammlung damit einverstanden war, bei Vorliegen nur eines Wahlvorschlages, per Akklamation bestimmt.

Die bisherige Kassiererin Waltraud Kloiber und der bisherige Schriftführer Heinrich Riedl standen für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Die folgenden Vorstandsmitglieder wurden, da für jede Position nur ein Wahlvorschlag vorgebracht wurde, in offener Abstimmung gewählt. Die Wahl brachte folgendes Ergebnis:

<b><u>2. Vorsitzender:</u></b>	<b>Harald Gibis</b>	<b>einstimmig</b>
<b><u>Kassier:</u></b>	<b>Johannes Lenz</b>	<b>einstimmig</b>
<b><u>Schriftführer:</u></b>	<b>Florian Eder</b>	<b>einstimmig.</b>



<b><u>Kassenprüfer:</u></b>	<b>Manfred Kurz</b>	<b>einstimmig</b>
	<b>Michael Nachbar</b>	<b>einstimmig</b>

Die Wahl der Beisitzer musste schriftlich und geheim erfolgen, da mehr Vorschläge als die zu besetzende Anzahl vorgebracht wurden.

Bei der geheimen Wahl wurden **43 Stimmzettel** abgegeben. Auf die die sich zur Wahlstellenden Bewerber entfielen die folgenden Stimmzahlen:

<b>Seibold Reinhard</b>	<b>31 Stimmen</b>
<b>Scherz Sarah</b>	<b>33 Stimmen</b>
<b>Müller Selim</b>	<b>18 Stimmen.</b>

Damit sind **Scherz Sarah** und **Seibold Reinhard** zu Beisitzern gewählt.

Alle gewählten Vorstandmitglieder nahmen die Wahl an.

Nach der Wahl übergab die Wahlleiterin Bgmin. Fenzl die Versammlung an den neugewählten 1. Vorsitzenden Scheibenzuber Heinz.

Dieser bedankte sich für das heute ausgesprochene Vertrauen und brachte seine Hoffnung zum Ausdruck ein würdiger Nachfolger von Nachbar Siegfried zu sein. Er bat alle um Unterstützung bei seiner Aufgabe, betrete er doch mit der Amtsübernahme Neuland. Scheibenzuber gab dann gleich mehrere Termine für die nächsten Tage bekannt. Am 23.04.2016 findet das jährliche RAMA DAMA statt und abends um 18.00 Uhr ist der Festzug zur Einweihung der Glasarche. In diesem Jahr, am 01.05.2016, ist die Feuerwehr für die Aufstellung des Maibaumes verantwortlich.

Zum Schluss der Versammlung erhielten die ausgeschiedenen Amtsinhaber für ihre geleistete Arbeit Blumen und Gutscheine.

Wünsche oder Anträge wurden keine vorgebracht.

Um 22.05 Uhr schloss dann Vorsitzender Scheibenzuber Heinz im Sinne des Wahlspruchs der Feuerwehr

**Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!**

die Jahreshauptversammlung.

gez. Heinz Scheibenzuber

*(Scheibenzuber Heinz, 1. Vorsitzender)*

gez. Heinrich Riedl

*(Riedl Heinrich, Schriftführer)*



*(Quelle: pnp.de)*



## **JAHRESBERICHT ÜBER DAS ABGELAUFENE VEREINSJAHR 2016**

---

- 08.01.      Vorstandsschaftssitzung
- 06.02.      Feuerwehrball
- 26.02.      Teilnahme Bürgerschießen
- 04.03.      Vorstandsschaftssitzung
- 06.03.      Fastenessen
- 15.04.      Ausrücken Dorffest Altreichenau



- 15.04.      Jahreshauptversammlung
- 23.04.      Rama-Dama
- 23.04.      Einweihung Glasarche
- 30.04.      Teilnahme Maibaumaufstellen in Auersbergsreut
- 01.05.      Maibaumaufstellen Haidmühle
- 14.05.      Hoagartn
- 29.05.      Fronleichnamsprozession
- 31.05.      Beerdigung unseres Kameraden Franz Fesl
- 18.06.      Sonnenwendfeuer Haidmühle
- 24.06.      Vorstandsschaftssitzung
- 02.07.      Grillfest Naglerclub Auersbergsreut



- 23.07. Sommerfest SC Haidmühle
- 30./31.07. Grillfest KSV
- 12.08. Ausrücken Volksfest Bischofsreut
- 02.09. Vorstandsschaftssitzung
- 03.09. Grillfest CSU Ortsverband Bischofsreut-Haidmühle
- 04.09. Grottenfest im Pfarrgarten
- 25.09. Ausrücken Erntedank/ Feuerwehrtag



- 12.11. Ausrücken Volkstrauertag
- 10.12. Beerdigung unseres Kameraden Siegfried Brunnbauer
- 10.12. KSV-Weihnachtsmarkt
- 24.12. Abholung Friedenslicht in Neureichenau
- 27.12. Waldweihnacht an der Kreuzbachklause
- 31.12. Silvesterparty im Schützenheim

Eder Florian  
Schriftführer



## DER HAUSHALT IM VEREINSJAHR 2016

---

Das Vereinsjahr 2016 konnte mit einem ansehnlichen Vermögenszuwachs abgeschlossen werden. Die größten Ausgabeposten entfielen dieses Jahr für die Eigenleistungen und die Verpflegung beim Bau des neuen Gerätehauses. Weiterhin sind wir nun durch die Anschaffung eines neuen Gas-Grills für anstehende Feste gerüstet. Der Restbetrag der Ausgaben verteilt sich auf die Teilnahme an Lehrgängen und Festlichkeiten, sowie Geschenke anlässlich Geburtstage und Ehrungen. Weiterhin hat unsere Jugendfeuerwehr traditionsgemäß auch dieses Jahr wieder am Zeltlager teilgenommen.

Die größten Einnahmen erzielten wir mit unserem Faschingsball. Ebenso brachte unser Feuerwehrfest einen ansehnlichen Erlös. Das Fest war aufgrund des sonnigen Wetters sehr gut besucht. Der Gewinn lag heuer weit über dem Niveau der Vorjahre. Erfreulicherweise waren ebenso größere Einzelspenden zu verzeichnen.

Mit dem Erlös unserer Veranstaltungen können wir weiterhin in den Verein investieren, damit wir auch in Zukunft die an uns gestellten Anforderungen erfüllen können.



Dankeschön an alle Helfer, die mit unermüdlichem Einsatz zum Gelingen unserer Veranstaltungen beigetragen haben.

Lenz Johannes  
Kassier



## **SCHLUSSWORT DES VORSTANDES**

---

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

ein weiteres „Feuerwehrjahr“ ist vergangen.  
Für mich als „Quereinsteiger“ war es mein erstes Jahr in der  
Vorstandschaft der FFW.

Dieses letzte Jahr war vor allem geprägt von den Bauarbeiten  
am neuen Gerätehaus-Anbau. Dank der tatkräftigen Hilfe von  
vielen Kameradinnen und Kameraden dürfen wir uns auf die  
Einweihung am 3. Juni 2017 freuen.

An dieser Stelle möchte ich auch an die Verantwortlichen in der  
Gemeinde Haidmühle meinen Dank aussprechen, die unser  
Vorhaben stets unterstützt haben.



Ein weiteres Highlight im vergangenen Jahr war der Feuerwehrtag, der - nicht zuletzt wegen  
des traumhaften Wetters - ein voller Erfolg war.

Aber auch die hervorragende Organisation und Umsetzung, von der Vorstandschaft bis hin  
zu jedem einzelnen Helfer (die vor allem an Grill und Fritteuse ordentlich ins Schwitzen  
kamen) hat mich persönlich sehr beeindruckt.

Doch egal, ob es sich um die Arbeiten an der Baustelle, das Ausrichten eines Festes, ums  
Ausrücken, die Durchführung von Übungen und Lehrgängen oder um Ernstfall-Einsätze  
handelt:

In unserer Feuerwehr ziehen immer alle an einem Strang und jeder kann sich auf den  
anderen verlassen!

Allerdings mussten wir uns leider im Jahr 2016 auch von zwei langjährigen Mitgliedern,  
Franz Fesl (49 Jahre Mitglied) und Siegfried Brunnbauer (28 Jahre Mitglied), verabschieden.  
Wir werden sie stets in Erinnerung behalten.

Zu guter Letzt möchte ich mich noch bei allen bedanken, die das ganze Jahr über für unseren  
Verein - egal in welcher Form – „im Einsatz“ sind. Mein besonderer Dank gilt auch den  
ausgeschiedenen Mitgliedern der Vorstandschaft, die den neu gewählten Mitgliedern stets  
mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Und nicht zu vergessen natürlich ein großes Dankeschön an unsere zahlreichen Gönner, die  
uns Jahr für Jahr so großzügig mit Geld- und Sachspenden unterstützen!

Ich denke, alles in allem können wir auf ein gutes Jahr zurückblicken, und ich hoffe, dass  
noch viele weitere solche Jahre folgen werden.

Scheibenzuber Heinz

1. Vorstand



### III. PRESSE-ECHO & VERÖFFENTLICHUNGEN

## Feuerwehr Haidmühle stellt sich neu auf

Wahlen bringen viele Wechsel in der Vorstandschaft – Verein hat erstmals mehr als 200 Mitglieder

**Haidmühle.** Die Neuwahl der Kommandanten sowie der Vorstandschaft der Feuerwehr standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Haidmühle im Vereinslokal Strohmaier. Und da gab es einige Änderungen.

Zum Vorsitzenden des Vereins wählten die Mitglieder Heinz Scheibenzuber, da der bisherige Amtsinhaber, Siegfried Nachbar sen., für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stand. In seinem Amt bestätigt wurde der stellvertretende Vorsitzende Harald Gibis. Nachdem auch die Verwalterin der Vereinsfinanzen, Waltraud Kloiber, ihr Amt zur Verfügung gestellt hatte, erklärte sich Johannes Lenz bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und wurde als Vereinskassier gewählt.

Schriftführer Heinrich Riedl stellte sich ebenfalls nicht mehr zur Wahl und so wurde Florian Eder von der Versammlung mit dieser Aufgabe betraut. Als Beisitzer verstärken künftig Sarah Scherz und Reinhard Seibold die Vorstandschaft. Als Kassenprüfer fungieren weiter Manfred Kurz und Michael Nachbar.

In schriftlicher und geheimer Wahl wurde der bisherige Kommandant Harald Gibis für die nächsten sechs Jahre von den aktiven Wehrfrauen und Wehrmännern bestätigt. Der bisherige Stellvertreter Florian Kloiber trat nicht mehr an und so wurde die vorgeschlagene Kandidatin Regina Scherz von den aktiven Mitgliedern als Stellvertreterin bestimmt.

Zu den Grußworten: Bürgermeisterin Margot Fenzl dankte allen Aktiven für ihren Einsatz. Für die Eigenleistung beim Errichten des Gerätehausanbaues sprach sie den Helfern ihre Anerkennung aus. Und die ausscheidenden Vorstandsmitglieder lobte Margot Fenzl für die vielen Stunden Ar-



Die neugewählte Vorstandschaft um den Vorsitzenden Heinz Scheibenzuber (6.v.l.) mit Kreisbrandinspektor Albert Hilgart (l.), Fahnenmutter Marianne Nebl (Mitte) und Bürgermeisterin Margot Fenzl (5.v.l.)

beit, die sie ehrenamtlich erbracht hatten.

Kreisbrandinspektor Albert Hilgart sprach den Einsatz am Berggasthof Dreisessel an – wie berichtet brannte dort vor kurzem ein Lagerschuppen ab. Bei solchen Einsätzen zeige sich, wie wichtig gut ausgebildetes und geschultes Personal sei. Daher appellierte er an die Bereitschaft zur Ausbildung. Auch bestätigen derartige Einsätze den Stellenwert von Gemeinschaftsübungen. Lobend erwähnte Hilgart die Jugendarbeit und bat dabei auch in Zukunft nicht nachzulassen.

Als erfreulich bezeichnete der scheidende Vorsitzende Siegfried Nachbar in seinem letzten Rückblick, dass beim Mitgliederstand erstmals die 200er-Marke überschritten werden konnte: 166 Männer und 36 Frauen gehören dem Verein an. Gut sei die Beteiligung beim schon traditionellen „Feuerwehrtag“ am Erntedanksonntag gewesen – die Veranstaltung sei auch ein finanzieller Erfolg. Jedoch gehe es nicht alleine um den Erlös, wichtig sei vor allem, die Aufgaben der Feuerwehr vorzustellen und Mitglieder, ob aktiv

oder passiv, zu gewinnen. Ebenfalls sehr gut sei der Besuch und der Ertrag des traditionellen Feuerwehrballs gewesen. Auch die jährliche Rama dama-Aktion der Gemeinde unterstütze der Verein. Mit dem Dank an alle, die an der Durchführung von Veranstaltungen oder Aktivitäten beteiligt waren, beendete Nachbar seinen Bericht.

Zahlen und Fakten nannte Kommandant Harald Gibis in seinem Rückblick: 20 Einsätze leistete die Wehr im vergangenen Jahr – vier Brandeinsätze, neun technische Hilfeleistungen, eine Sicherheitswache, fünf Verkehrsregelungen, einmal hatte die Wehr Insekten zu beseitigen. 30 Übungstermine standen auf dem Programm, zweimal unterzogen sich Gruppen der Wehr einer Leistungsprüfung. Vier Kameraden wurden im letzten Jahr für langjährige aktive Dienstzeiten geehrt.

In diesem Jahr sind wieder Lehrgangsbesuche und verschiedene Leistungsabzeichen geplant. Nicht zu vergessen sei die Weiterführung und Beendigung des Feuerwehrgerätehausanbaues. Gibis' Appell an

die Versammelten: „Auch wenn Veränderungen in der Führung eintreten, bleibt motiviert, arbeitet weiter mit, ohne Euch geht es nicht.“

Aus fünf Mädchen und sechs Buben besteht die Jugendfeuerwehr, die sich laut Jugendwart Michael Nachbar an der Leistungsprüfung in Rehberg beteiligte, die erstmals auf KBM-Ebene stattfand. Die höchste Stufe 5 beim „Wissenstest“ erreichte Sarah Scherz, wofür ihr der Jugendwart eine Urkunde überreichte. In diesem Jahr ist die Teilnahme am Zeltlager der Kreisjugendfeuerwehr in Finsterau, die Abnahme der Deutschen Jugendleistungsspergung und der Wissenstest vorgesehen.

Kassiererin Waltraud Kloiber informierte die Anwesenden über den Stand der Vereinsfinanzen. Kassenprüfer Michael Nachbar bescheinigte ihr eine einwandfreie und saubere Arbeit.

Vor der Versammlung zelebrierte Pfarrer Alois Kaiser einen Gottesdienst für alle verstorbenen Mitglieder in der Pfarrkirche Haidmühle – im vergangenen Jahr musste Reinhard Seibold zu Grabe getragen werden.



# Seit 70 Jahren steht Max Scherz treu zur Wehr

87-jähriger Ehrenkommandant „rückt“ auch heute noch oft mit aus

**Haidmühle.** Ein besonderes Jubiläum konnte Max Scherz sen. feiern: Er blickt auf 70 Jahre Mitgliedschaft bei der Feuerwehr Haidmühle zurück.

Erste Erfahrungen hatte der Jubilar bereits als Jugendlicher in der sogenannten HJ-Feuerwehr gesammelt – damals sei nur eine notdürftige Ausrüstung vorhanden gewesen, erinnert er sich. 1946, nach Aufhebung des Vereinsverbots, wurde die Feuerwehr in Haidmühle neu aufgestellt. Von der ersten Stunde an war Max Scherz dabei. Alles andere als einfach waren die Anfangsjahre, wie der Altgediente oft erzählte. In den 1950er Jahren wurde es dann besser. Die erste Tragkraftspritze, eine TS 8/8, wurde angekauft und Scherz entwickelte sich nach der Ausbildung schnell zu einem sehr guten Maschinisten. Im Laufe seiner aktiven Zeit legt er alle damals möglichen Stufen des Leistungsabzeichens ab. Im Jahre 1977 wurde Max Scherz sen. dann zum Stellvertreter des Kommandanten gewählt und übte dieses Amt bis zum altersbedingten Ausscheiden aus der aktiven Wehr 1988 aus. Gleich im Anschluss wurde er zum Ehrenkommandanten ernannt.



**Stolz präsentiert** Max Scherz (3.v.l.) die Ehrenurkunde: Der scheidende Vorsitzende Siegfried Nachbar sen. (v.l.), Fahnenmutter Marianne Nebl, Bürgermeisterin Margot Fenzl, Kommandant Harald Gibis und Kreisbrandinspektor Albert Hilgart gratulierten dem Urgestein. – Fotos: FF Haidmühle



**Über drei Jahrzehnte** führt Heinrich Riedl (l.) die Schriften – KBI Hilgart dankte ihm.

Max Scherz blieb seiner Wehr stets treu, besucht auch heute noch, mit nahezu 88 Jahren, nahezu alle Vorstandssitzungen und ist fast bei jedem Ausrücken in und außerhalb der Gemeinde noch mit dabei.

Kommandant Gibis Harald, der die Laudatio auf das verdiente Mitglied hielt, zeigte während seines Vortrages Fotos und erinnerte an so manche Begebenheit. Für seine 70-jährige Treue zum Verein wur-

den Scherz eine Ehrenurkunde und die Treuenadel überreicht.

Doch das war nicht die einzige Ehrung bei der jüngsten Jahreshauptversammlung; Karl Riedl kann auf eine Mitgliedschaft von 60 Jahren im Verein zurückblicken. Für diese langjährige Vereinstreue erhielt er eine Ehrenurkunde.

Schriftführer Heinrich Riedl wurde für seine 34-jährige ununterbrochene Tätigkeit in diesem

Amt das Feuerwehr-Ehrenzeichen des Kreisfeuerwehrverbandes in Silber überreicht.

Für 40-jährige aktive Dienstzeit wurde Helmut Weishäupl das Ehrenkreuz nachgereicht, da er bei der offiziellen Veranstaltung 2015 verhindert war. Für 25-jährige Mitgliedschaft erhielt Margot Frey die entsprechende Urkunde. Zu Hauptfeuerwehrmännern wurden Stefan Strixner und Martin Nebl befördert. – pnp

# „Kaiserwetter“ für Haidmühler Feuerwehrtag

Vielerlei Attraktionen: Die Leiter hinauf, ins künftige Feuerwehrgerätehaus hinein und für die Kleinen eine Auto-Tour

Von Reinhold Steiml

**Haidmühle.** Passend zur Feuerwehraktionswoche hatte die Haidmühler Wehr ihren Feuerwehraktionstag organisiert – und die Wehrleute wurden für ihr Engagement im Vorfeld mit „Kaiserwetter“ und bestem Besuch belohnt.

Die Begrüßung der Gäste – es war all die Stunden über ein fleißiges Kommen und Gehen – erfolgte durch 1. Vorsitzenden Heinz Scheibenzuber, der sich mit „seinen“ FFWern über den hervorragenden Besuch mächtig freute. Dank des Andrangs und der Witterung entwickelte sich die Veranstaltung zu einem richtigen „Straßenfest“ vor dem Feuerwehrhaus, an dem es für Alt und Jung jede Menge Interessantes zu erleben gab.

Nach dem Erntedank zu den Feuerwehrleuten

Alle Haidmühler Vereine trafen sich nach dem Erntedankgottesdienst zum Fröhlichschoppen, umrahmt von der Haidmühler Blasmusik. Besuch gab es auch durch eine Abordnung der Partner-Feuerwehr aus Dolany (CZ), worüber man sich sehr freute.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt – mit Hendl vom Grill, Currywurst, selbstgemachten Crêpes, nachmittags Kaffee und Kuchen.

Unter den Gästen befanden sich auch stellvertretender Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzender Herbert Heidinger, Kreisbrandrat Norbert Süß, Kreisbrandmeister Günther Dengg aus Freyung, Bürgermeisterin Margot Fenzl, mehrere



„Wasser marsch!“ – die Philippsreuter Wehrleute zeigten, welche Wucht ihr Wasserwerfer am Feuerwehrfahrzeug entwickelt ...



... und es gab wunderbare Lichtspiegelungen am Himmel.

Gemeinderäte und Pfarrer Alois Kaiser. Auch der Patenverein aus Bischofsreut und viele Feuerwehrleute aus der Umgebung schauten in Haidmühle gerne vorbei.

Großer Andrang herrschte bei der Drehleiter, mit der die Feuerwehrkollegen aus Freyung gekommen waren und von der die Aussicht bei Traumwetter von oben auf Haidmühle phänomenal war.

Von Wasserwerfer bis zum Baustellen-Besuch

Die FFW Philippsreut führte ihren Wasserwerfer vor, hatte eine Station für die Kleinen, unter anderem gab es den Pyramidenbau aus Wasserbechern mit dem Spreizer.

Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto durch die FFW Haidmühle war für die Kinder wie immer eine besondere Attraktion.

Viel Information gab es durch die Wehrleute um Kommandant Harald Gibis auch für die Bürger, die sich den Besichtigungstouren auf der Baustelle für das neue Feuerwehrgerätehaus neben der Mehrzweckhalle anschlossen.

„Ein rundum gelungener Feuerwehrtag – und danke an alle Helfer, Spender, alle Besucher und alle Teilnehmer der befreundeten Feuerwehren“, das war das Fazit der „Macher“.

Für die Feuerwehr Haidmühle geht es nun in den Endspurt mit dem Feuerwehrhaus. Anfang Juni nächsten Jahres soll dann die offizielle Einweihung stattfinden. Kommandant Harald Gibis: „Wir hoffen, dass dann der Besuch wieder so enorm ist!“



Da war Geschick gefragt – um mit dem Spreizer eine Becherpyramide zu bauen.



Vor dem (bisherigen) FFW-Gerätehaus konnten es sich die Gäste im Spätsommersonnenschein gut gehen lassen – und bei der Feuerwehr Haidmühle waren sie ja auch bestens aufgehoben. – Fotos: FFW



Erneut wurde eine Gruppe junger Feuerwehrler zu Funkern ausgebildet. Ausbilder waren (v.l.): Christoph Geier, KBM Harald Gibis, Siegfried Nachbar, Markus Liebl (5.v.l.) und KBM Armin Heyn (8.v.l.).  
– Foto: Fl. Duschl

## Neue Sprechfunker für die Feuerwehren

Umfassende Einführung in Gerätekunde – Funkübungen und schriftliche Abschlussprüfung

Von Florian Duschl

**Grainet.** Unmittelbar im Anschluss an einen ersten Funkerlehrgang, an dem sich 16 Wehrmänner und -frauen beteiligt hatten, folgte nun ein zweiter, bei dem sich 25 junge Feuerwehrdienstleistende aus sieben Wehren des Kreisbrandmeister (KBM)-Bereiches Gibis einer intensiven Ausbildung unterzogen.

Teilnahmeberechtigt waren aktive Wehrleute mit abgeschlossener Feuerwehr-Grundausbildung und einem Mindestalter von sechzehn Jahren. Zum Ausbilderteam gehörten KBM Harald Gibis (FFW Haidmühle) als Lehrgangsleiter, KBM Armin Heyn (FFW Schönanger), Christoph Geier (FFW Rehberg), Florian Kloiber, Siegfried Nachbar (beide FFW Haidmühle), Markus Liebl (FFW Grainet) und Alois

Wimmer (FFW Neureichenau). Zur Durchführung des Lehrganges stellte erneut die Graineter Feuerwehr die benötigten Räumlichkeiten und das erforderliche Equipment zur Verfügung.

An insgesamt vier Ausbildungstagen standen zunächst theoretischere Themen wie Rechtsgrundlagen des Funkens sowie physikalische, betriebliche und taktische Grundlagen auf dem Stundenplan. Dann ging es ans praktische Üben mit den neuen Digitalfunkgeräten. Nach ausführlicher Einführung in die Bedienung der Geräte und in die Kartenkunde wurde im Feuerwehrgerätehaus und bei einer Koordinatenfahrt das zunächst im Schulungsraum Gelernte in der Praxis erprobt. Am Ende der Sprechfunkerausbildung stand eine schriftliche Prüfung, die von

Franz Kindermann vom Sachgebiet 22 (Öffentliche Sicherheit und Ordnung) im Landratsamt Freyung-Grafenau geleitet wurde.

Zur Vergabe der Lehrgangsbescheinigungen hatten sich auch Ehrenkreisbrandmeister Fritz Friedl und KBM Michael Feuchter sowie der Graineter Feuerwehrkommandant Franz Weber und FFW-Vorstand Hans Raab eingefunden. Bevor KBM Harald Gibis die Teilnehmerurkunden vergab, lobte er das durchwegs gute Abschneiden der Prüflinge, forderte die Teilnehmer aber auch auf, ihr Wissen nun in ihren Heimatwehren anzuwenden und an ihre Vereinskameraden weiterzugeben. Mit einer extra angefertigten „Lehrgangsbescheinigung“ bedankte sich Gibis bei Claudia Stadler und ihrem Team, das die Teil-

nehmer während der vier Ausbildungstage mit Essen und Trinken versorgt hatte.

### DIE TEILNEHMER

Florian Biebl, Florian Ertl, Johannes Göttl, Tobias Moser (alle FFW Grainet); Florian Eder, Michael Kern, Sandra Kern, Gabriel Ratschmann, Christian Riedl, Maximilian Riedl, Sarah Scherz, Kerstin Strixner (FFW Haidmühle); Patrick Mandl, Ludwig Moosbauer (FFW Hintereben); Jonas Peller, Fabian Rodler, Harald Schrottenbaum (FFW Karlsbach); Lucas Schwanen, Daniel Wiesmann (FFW Kirchli); Michael Titze, Patrick Wimmer (FFW Neureichenau); Markus Denk, Tobias Erhardt, Thomas Krems (FFW Philippsreut).



## IV. Impressionen Feuerwehrgerätehausbau

17.06.2016

### Neues Feuerwehrhaus wächst und gedeiht

Gemeinderat vergab nun Arbeiten für die Außenanlagen – Auch geforderte Stellplätze scheinen gut realisierbar

von Reinhold Steiml



... und auch entlang der Mehrzweckhalle (wo hier gerade Fahrzeuge der Baufirmen parken, die beim FFW-Hausbau aktiv sind) können schräg Stellplätze eingezeichnet werden. – Fotos: Steiml

Haidmühle. Bisher läuft alles nach Plan und so erscheint auch der ins Auge gefasste Fertigstellungstermin 8. Oktober für das neue Haidmühler Feuerwehrgerätehaus

möglich. Der Gemeinderat hat nun auch die letzten ausstehenden Beschlüsse gefasst – für die Außenanlagen.

Dazu war bei der jüngsten Gemeinderatssitzung auch Architekt Erwin Seidl erschienen und er gab Einblick in den Baufortschritt. Bisher hätten die beteiligten Firmen gute Arbeit geleistet und nun müssten auch Nägel mit Köpfen für die Außenbereiche des neuen Hauses – es handelt sich um einen Anbau an die bestehende Mehrzweckhalle – gemacht werden. Er gliederte die anstehenden Arbeiten auf: Baustelleneinrichtung, Frostschutzmaßnahmen, Unterbauverdichtung, Geländemodellierung, Entwässerung, Pflastern der Einfahrt, Betoneinfassungen, Gabionenmauer im unteren Teil des Hanges und anderes mehr würden anstehen und im Gemeinderat hörte man es gerne, dass sich die Feuerwehr Haidmühle mit viel Eigenarbeit einbringen wolle, um so die Kosten zu drücken.



Weil zum neuen Feuerwehrhaus von der Regierung auch Stellplätze gefordert werden, wird geprüft ob hier – entlang von Schule und Tourist-Info – welche ausgewiesen werden können . . .

Neues Thema war aber auch die Ausweisung von 18 Stellplätzen beim neuen Gerätehaus, die die Regierung von Niederbayern fordert und was erfüllt werden muss, damit man in den Genuss der Zuschüsse – insgesamt 23500 Euro – kommt. Das bedeute aber weitere 5500 Euro Kosten für Schotterrasen und Ausweisung. Seidl machte einen Vorschlag, wie das kostengünstiger möglich wäre: Markierungen/Maßnahmen entlang der Mehrzweckhalle in der Böhmerwaldstraße, dazu an der Schulstraße entlang.

Zu diesem Thema gab es eine kurze Debatte, wo vor allem 2. Bürgermeister Hermann Weidinger seinen Ärger zeigte, dass dieses Thema Stellplätze bei der Genehmigung nie groß im Gespräch gewesen wäre und dass nun während des Baues plötzlich diese Forderung daher komme. Dagegen sahen es Martin Blöchl und Martin Herbst sogar als sehr brauchbare Lösung an, weil so auch das leidige Problem des wilden Umeinanderparkens bei Veranstaltungen in der Halle gelöst werden könne. Hannes Reichenberger und Gundolf Hain waren sich aber nicht so ganz sicher, ob dann nicht der Schulbus in der Schulstraße Probleme bekommen könnte mit geparkten Fahrzeugen.



Hinten spitzt die Pfarrkirche hervor, links die Mauer der Mehrzweckhalle, an die angebaut wird, rechts das Gemeindehaus: Der Rohbau des Gerätehauses ist schon weit fortgeschritten.

Letztendlich musste man aber doch auch wieder auf das Geld schauen, weil das Feuerwehrhaus ein kostengünstiges Zweckgebäude werden soll und mit jedem Euro gerechnet werden muss.

Deshalb wurde Folgendes beschlossen. Die Außenarbeiten werden an die Firma Groll vergeben. Deren Voranschlag hatte zunächst auf 70000 Euro gelautet, doch weil die Feuerwehr jede Menge Eigenleistung einbringen wird, reduziert sich der Preis auf rund 30000 Euro. Die Stellplatzfrage soll nach dem Architekten-Vorschlag mit Ausweisung entlang der Halle und der Schulstraße gelöst werden. Gespart wird auch bei den Fensterbänken, die zunächst schräg (und damit teurer) eingeplant waren, nun aber gerade ausgeführt werden (was auch ein Vorschlag der Feuerwehr war).

Ebenso einstimmig beschlossen wurde zudem ein Vorschlag von Hermann Weidinger. Es ging um die Zufahrt von der Kirchbergstraße her zum unteren Bereich des neuen Gerätehauses. Mit minimalen Änderungen könnte diese Zufahrt unterhalb des Gemeindehauses vorbei gerader und optisch schöner werden und dies würde auch die Möglichkeiten für die Schneeräumung verbessern. Architekt Seidl will dies nochmals prüfen und gegebenenfalls so einplanen.







# FFW-Hausbau geht Vollendung entgegen

Mehrarbeit an Außenanlagen – Bau wurde teurer als kalkuliert – Lob an Feuerwehr für viel Mithilfe

Von Reinhold Steiml

**Haidmühle.** Wenn am 3. Juni die Einweihung des Feuerwehrgerätehauses Haidmühle begangen wird, dann bekommt ein Gebäude den kirchlichen Segen, das unbedingt notwendig war, zweckdienlich und den heutigen Anforderungen gerecht werdend eingerichtet ist und bei dem auch die Wehr selbst viel an Eigenleistung eingebracht hat.

Architekt Erwin Seidl hat bei der jüngsten Gemeinderatssitzung einen Überblick gegeben über die Arbeiten und was noch an Resttätigkeiten ansteht.

Er nannte das Haus eine echte Gemeinschaftsleistung von Gemeinde und Feuerwehr und es sei nach langer Standortsuche nun realisiert worden und kurz vor der Vollendung. Innen sei – mit wenigen Ausnahmen – alles fertig und bei den Außenanlagen habe man doch deutlich mehr investiert als ursprünglich geplant.

Das Haus ist ja als Anbau an die bestehende Mehrzweckhalle entstanden und hat als Nachbar das Gemeindehaus. In diesem Bereich wurde eine Stützmauer angelegt (wie eingepflanzt) und diese aber auch verlängert, es seien zusätzlich Stellplätze an der Kirchbergstraße entstanden, man habe entlang der Mehrzweckhalle die bestehenden Stellplätze geteert und zur Halle schwellenfreie Zugänge angelegt, die Entwässerung sei auch am Areal zum Gemeindehaus durchgeführt worden, Drain-



Von der Böhmerwaldstraße aus schaut der Anbau des FFW-Gerätehauses an die Mehrzweckhalle (links; in ihr erhält nach dem Auszug der Tourist-Info die Wehr auch weitere Räume) mit der Ausfahrt optisch relativ dezent aus ...

gen verlegt, auch entlang der Halle, Abwasserkanäle geschaffen ... So sei auch optisch der Bereich mit Gemeindehaus, FFW-Haus, Mehrzweckhalle und darunter liegendes Grundschulhaus samt Garten sehr ansprechend gestaltet worden.

Es fehlt jetzt im Außenbereich nur mehr der Zaun zum Schulgarten und ein Schutzgelenker (hier hat Seidl vom Gemeinderat den Auftrag erhalten, Angebote einzuholen und den Bau abzuwickeln, um rechtzeitig zum Einweihungstermin fertig zu sein).

Im Haus selbst seien zuletzt

die Fliesenarbeiten erfolgt, Entwässerungsrillen eingebaut worden, eine Flüssigkeitsabdichtung erfolgt.

Sowohl innen wie auch außen habe die Feuerwehr eine Menge an Eigenleistung erbracht, was der Architekt besonders hervorhob – und auch das, was Hermann Weidinger ohne großes Aufhebens dazu beigetragen hat.

Die Kosten für das Gebäude habe man allerdings laut Erwin Seidl übersteigen müssen. Das hänge in erster Linie mit den Mehrarbeiten am Außengelände zusammen, aber auch mit den Preissteigerungen, die es in letz-



... aber von der Kirchbergstraße her ist zu erkennen, dass das neue Haus (Mitte) ein stattlich-moderner Bau ist – eingebettet zwischen Gemeindehaus (links mit der neuen Stützmauer) und Grundschule samt Garten (rechts), wo nur mehr der Zaun fehlt. – Fotos: Steiml

ter Zeit im boomenden Baugeschäft/Handwerk großteils gegeben habe. „Wir haben aber so sparsam wie möglich gearbeitet und auch die Eigenleistung der Wehr schlage da sehr positiv zu Buche“, so der Architekt.

Zieht man die 23 000 Euro Zuschuss seitens der Regierung von Niederbayern ab (Pauschalbetrag für einen Fahrzeug-Stellplatz), dann hat die Gemeinde Haidmühle 338 000 Euro selbst zu tragen für diesen Bau, den der Architekt als „unbedingt notwendig und überfällig“ erachtet in Hinblick auf die Räumlichkeiten, in denen die FFW Haid-

mühle bisher (noch) untergebracht ist.

Ein dickes Lob kam von Gemeinderatsmitglied Martin Blöchl (selbst FFW-Kommandant bei der Nachbarwehr in Bischofsreut), der die 2000 Stunden Eigenarbeit der Haidmühler Wehrleute hervorhob und der auch die gute Bauausführung herausstellte. Diesem Lob schlossen sich Bürgermeisterin Margot Penzl und das Gremium gerne an.

Einweihung wird dann am 3. Juni sein – ein Datum, das zum Feier-Tag für die Feuerwehr Haidmühle werden wird.